

# Sonne, Mond und Sterne

## Dörnberger Grundschul Kinder unternahmen Reise durch den Weltraum

**DÖRNBERG.** „Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“ Natürlich kannten die Mädchen und Jungen der Dörnberger Grundschule das volkstümliche Kinderlied. Die Frage selbst konnten sie jedoch nicht beantworten. Wie viele Sterne und Planeten sich in den Weiten des Weltraums befinden, das erfuhren sie von Matthias Rode. Der Haupt- und Realschullehrer machte jetzt Station an der Dörnberger Grundschule, hatte sein mobiles Schulplanetarium in Form einer aufblasbaren Halbkugel in der Mehrzweckhalle aufgebaut.

Bei der tatsächlichen Zahl der Sterne im Universum und den Galaxien konnte sich der Hobbyastronom aber nur auf wissenschaftliche Schätzungen berufen. Weil sich hier die Experten auch nicht ganz einig sind. Sie gehen von 70 bis 200 Trilliarden aus, das ist eine Zahl mit 21 Nullen.

### Unsichtbare Sterne

Andere Fragen der Kinder konnte Matthias Rode präziser beantworten. Die Namen und Bezeichnungen der uns bekannten Sterne und Planeten, das Sonnensystem, die Sternbilder und Sternzeichen, der Tagbogen der Sonne und die Entstehung der Jahreszeiten, oder warum am Tag keine Sterne am Himmelszelt zu sehen sind. Zu dem, wie lange man Nonstop mit einem Auto fahren muss, um von der Erde zur Sonne zu gelangen. Natürlich ein fiktives Unternehmen, das 150 Jahre dauern würde. Zum nächstgelegenen

Stern wäre man 15 Jahre unterwegs.

Der astronomisch gute Unterricht, mit diesem Motto wirbt das Schulplanetarium, beinhaltet jedoch nicht nur speziell auf die Schuljahrgänge zugeschnittene theoretische Wissensvermittlung durch Matthias Rode, sondern die Mädchen und Jungen unternahmen mit ihm filmisch eine spannende und abenteuerliche Reise durch das Weltall und die Galaxien zu den Sternen und Planeten. Dazu diente die Zeltkuppel mit einem 360 Grad-Bereich als Leinwand, wobei die Kinder dabei auf Turnmatten auf dem Rücken liegend das Geschehen verfolgten.

### Arbeitsgemeinschaft

Für die Mädchen und Jungen der Grundschule ist die astronomische Wissenschaft keine Unbekannte. Seit dem Jahr 2006 gibt es dort eine vom örtlichen Hobbyastronomen Ralf Gersheimer ehrenamtlich betreute und sehr aktive Astronomie-Arbeitsgemeinschaft auf freiwilliger Basis (wir berichteten). Prunkstück ist dabei ein von Ralf Gersheimer gebautes Teleskop, mit dem die Kinder bei idealen Bedingungen Sterne beobachten können, die bis zu einer Milliarde Lichtjahre entfernt sind.

Neben dem Schulplanetarium beschäftigten sich die Kinder beim Schulprojekttag Astronomie den ganzen Tag über mit Spiel und Spaß mit dem Weltraum. (zih)



Schulplanetarium: AG-Leiter Ralf Gersheimer mit Miquel, Michel, Luca, Paul und Robin.

Foto: zih

# Streifen für die Sicherheit

In der Zierenberger Straße in Dörnberg gibt es seit gestern einen Fußgängerüberweg

**DÖRNBERG.** Es hat lange gedauert, doch nun ist er endlich fertig: Am Freitag wurde der Fußgängerüberweg in der ausgebauten Zierenberger Straße in Dörnberg eingerichtet und für die Fußgänger freigegeben. Zwar standen an beiden Straßenrändern bereits entsprechende Verkehrszeichen, auch die behindertengerechten Bürgersteigabsenkungen für Rollstuhlfahrer waren vorhanden. Was noch fehlte, war ein Überweg, der das sichere Erreichen der anderen Straßenseite ermöglicht.

Die ersten Benutzer waren die 60 Mädchen und Jungen der örtlichen Grundschule. Bevor sie jedoch auf dem Zebrastrifen zusammen mit Bürgermeister Thomas Raue die stark frequentierte Straße kurz vor der Einmündung in die Bundesstraße 251 überqueren konnten, erlebten sie mit, wie ein solcher Überweg entsteht. Sie sahen, wie die Mitarbeiter des Kasseler Unternehmens Schalles Fahrbahnmarkierungen mit einem auf 200 Grad erhitzten Spezialmaterial auf die Straßendecke aufbrachten. Bereits nach fünf Minuten waren die Streifen gehärtet und damit schon begehbar.

Das Aufbringen des Zebrastrifen spendete die Firma der Gemeinde. Insgesamt ist das Projekt mit Beleuchtung, dem Absenken der Bürgersteige und anderen notwendigen Arbeiten mit 10 000 Euro im



**Tolles Ereignis:** In einer halben Stunde war der Zebrastrifen fertig. Die Kinder der Grundschule, Lehrer, Eltern und Bürgermeister Thomas Raue schauten interessiert zu.

Foto: zih

Haushalt veranschlagt. Bauabschluss war schließlich die Installation eines beleuchteten Verkehrsschildes.

## Schwierigkeiten im Vorfeld

„Seit rund 20 Jahren haben die Verantwortlichen der Dörnberger Grundschule im Schulterschluss mit den Elternbeiräten und der Gemeinde Habichtswald diesen Fuß-

gängerüberweg gefordert. Doch immer wieder ist man an der scheinbar unverrückbaren Haltung der beteiligten Behörden gescheitert“, sagte Habichtswalds Bürgermeister Thomas Raue. Er hatte bereits unmittelbar nach seiner Wahl zum Gemeindechef in dieser Angelegenheit zu Behörden-terminen eingeladen. „Von der Stimmung her war dabei im-

mer der Nordpol eine Saunalandschaft.“ Doch er habe nicht locker gelassen und sein Ziel erreicht. Im Zuge der Sanierung der Zierenberger Straße konnte Raue zusammen mit dem Ordnungsbehördenbezirk sowie in Abstimmung mit den Straßenbulasträgern die Voraussetzungen für den Fußgängerüberweg schaffen. (zih)